



Schulstraße 3 • 63801 Kleinostheim • 06027/5523 • verwaltung@gs-kleinostheim.de • www.gs-kleinostheim.de

Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

erstellt im Schuljahr 2014/15 von der Grundschule
Kleinostheim in Kooperation mit dem Elternbeirat



Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Leitgedanken

Gemäß dem Leitbild unserer Schule „*Einer für alle – alle für einen*“ möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern. Dies kann nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Elternhaus gelingen. Grundlagen dieser Partnerschaft sind gegenseitige Wertschätzung, Transparenz und Information. Es bedarf des kontinuierlichen Austauschs und der elterlichen Bereitschaft, Gestaltungs- und Mitwirkungsrechte wahrzunehmen und sich Beratungsangeboten zu öffnen.

Zu klären sind im Vorfeld jedoch auch

- Erwartungshaltungen der Eltern an die Schule
- Konsens über gemeinsame Werte in Familie und Schule
- Zuständigkeiten im Bereich der Ansprechpartner.

Ziele, die bereits bis zum 31.07.2016 umgesetzt werden konnten, sind grün markiert. An den anderen Zielen wird kontinuierlich weiter gearbeitet. Eine regelmäßige Reflexion findet statt in den Gremien Lehrerkonferenz und Elternbeiratssitzung. Neue Ziele werden den Erfordernissen entsprechend festgelegt.



Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

Innerhalb unserer Schulgemeinschaft legen wir großen Wert auf eine kooperative und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern und Eltern. Durch einen offenen und respektvollen Umgang miteinander wollen wir das gegenseitige Vertrauen aller am Schulleben beteiligten Personen stärken. Eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung sowie zahlreiche gemeinsame Erlebnisse bilden die Grundlage.

Bestehende Maßnahmen:

- Regelmäßige Elternabende (auch themenbezogen)
- Zahlreiche Aktionen werden in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat gestaltet (Pausenengelaussendungsfeier, Adventszeit, Schulfest, Projektwoche, Info-Veranstaltungen zu besonderen Themen, 1. Schultag)
- Elternstammtische

→ neu:

- schuleigenes Konzept zur Willkommenskultur (erstellt durch die Förderlehrkraft auf der Basis der ISB-Handreichung)

Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

Einem offenen und transparenten Informationsaustausch stehen unterschiedliche Kommunikationsmittel und –wege zur Verfügung.

Bestehende Maßnahmen:

- Informationen über die Homepage und Elternabende
- Flexible Sprechstunden der Lehrkräfte und der Schulleitung
- Info-Briefe der Klassenleitungen und der SL

→ neu:

- Regelmäßige Info-Briefe der Lehrkräfte zu klassenbezogenen Themen wie Unterrichtsinhalte, Besonderheiten, geplante Aktivitäten.
- Bessere Information und Transparenz durch die Lehrkräfte hinsichtlich des Bereiches „Soziales Lernen“ in den Klassen. Das im nächsten Schuljahr geplante „TeamPinBoard“ soll Thema eines Elternabends sein. Hinzu kommen allgemeine Infos zum Erziehungskonzept inklusive der dazu gehörenden Maßnahmen.
- Im Bereich „professionelle Gesprächsführung“ sollen die Lehrkräfte durch Fortbildungen gefördert werden.



Qualitätsbereich Kooperation

Ziele: Einbindung und Vernetzung mit allen an Schule Beteiligten

Bestehende Maßnahmen:

- Durch die Einführung der Lernentwicklungsgespräche konnte die Zusammenarbeit mit den Eltern vertieft werden und wurde als vertrauensbildende Maßnahme eingestuft.
- Eltern bringen sich im Schulleben ein (Plätzchen backen, gesundes Frühstück, Begleiter bei Ausflügen).
- Vertrauensvoller Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und Schule im Hinblick auf relevante Informationen, die für die individuelle Entwicklung von Bedeutung sind.
- Kooperation mit den Elternbeiräten im „Leseteam“
- Eltern als Schulweghelfer (Elternlotsen)
- Beratungs- und Informationsangebote für die Eltern (klassenübergreifende Elternabende zu den Themen „Wut in Kinderbäuchen“, „Computer & Handy – Chancen und Gefahren“, „LehrplanPLUS und Lernentwicklungsgespräche“)
- Enge Kooperation mit den 3 Kindertagesstätten: gemeinsamer Infoabend für die Eltern der Vorschulkinder (mit Feedback)
- Einsatz von Ehrenamtlichen zur Lese- und Sprachförderung (Betreuung durch Lehrkraft im Kirchendienst und Förderlehrkraft)
- enge Zusammenarbeit mit der Mittagsbetreuung an der Grundschule

→ neu:

- Lehrkräfte fragen am 1. Elternabend ab, in welchen Bereichen sich Eltern als „Experten“ einbringen können.
- Vor den Elternabenden werden Themen und Anliegen der Eltern abgefragt.

Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele: Möglichst viele Anregungen werden ernst genommen. Die Elternvertreter stellen sicher, dass möglichst viele Anliegen bekannt sind. Die Möglichkeiten der Mitsprache sind bekannt und werden genutzt.

Bestehende Maßnahmen:

- EBR gewährt den Klassenelternsprechern Einblicke in seine Arbeit durch Übermittlung der Protokollauszüge.
- Eltern aus allen Schichten und Gruppen werden von Mitgliedern des EBR angesprochen und ermuntert, in den Elterngremien mitzuwirken.

→ neu:

- Mitsprache der Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung der Pausenordnung/ Schulhausordnung.
- Einbinden der Elternvertreter in Schulentwicklungsprozesse (z.B. bei der Werte-Erziehung).
- EBR stellt Briefkasten im Eingangsbereich der Schule auf, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten.
- Eine Info-Tafel wird für die Informationen und Belange des EBR (z.B. Lotsendienst) in der Aula reserviert.